

DIE FINE- VERKOSTUNGEN

Referenztable des 100-Punkte-Systems von FINE zum britischen 20-Punkte-System

50	60	70		80					85	90		96	100	
0	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Das FINE-Verfahren

- Wir glauben, dass der Geschmack zwar subjektiv ist, dass wir als erfahrene Verkoster und in kontrollierten Umgebungen aber dennoch gut begründete und klar formulierte Urteile über Wein geben können.
- Als aufgeklärte Connaisseurs wissen wir, dass Punktebewertungen nicht objektiv sind, also keine reale »Substanz« im Wein bezeichnen. Sie sind aber auch nicht völlig subjektiv. In der FINE sind sie immer Ausdruck einer Wechselbeziehung von Wein und Verkoster. Deshalb veröffentlichen wir immer den Namen des jeweiligen Verkosters. Als neuer Leser werden Sie nach ein paar Heften die jeweiligen Unterschiede und Vorlieben unseres Teams einzuschätzen wissen.
- FINE ist keine akademische Publikation, sondern will Freude am Weingenuss vermitteln. Deshalb fließen auch emotionale Elemente und stilistische Vorlieben mit ein, zudem schätzen wir den gelungenen sprachlichen Ausdruck. Besonders erkennen wir Weine an, die versuchen, ihren Ursprung zum Ausdruck zu bringen, und naturnah oder gar biologisch erzeugt werden. Weltanschauliche Scheuklappen sind uns allerdings fremd. Auch deswegen verkosten wir, wenn die Situation es erlaubt, vorzugsweise blind.
- Unsere Bewertungen sind nicht absolut, sondern spiegeln den Kontext einer jeden Verkostungssituation wider. Wenn wir in einer Vertikale von Château Petrus einen kleinen Jahrgang mit 92 Punkten und in einer anderen Situation einen Merlot aus der Maremma mit der gleichen Punktzahl bewerten, dann heißt das nicht, dass diese Werte gleichwertig sind. Darüber hinaus sind wir der Auffassung, dass Scoring und schriftlicher Kommentar nur gemeinsam ein Ganzes bilden.
- Um die subjektive Sicht eines Einzeltesters zu ergänzen, bemühen wir uns, wenn es irgend geht, um das Urteil eines Verkostungspanels. Bei diesem Urteil wird bei jedem Wein die jeweils höchste und niedrigste Note gestrichen und ein Durchschnittswert gebildet. Dieses Urteil wird als Vergleichsergebnis des FINE-Panels (FP) notiert.
- Wir erkennen an, dass sowohl der Wein als auch der Verkoster »lebendig« sind. Weine können von Flasche zu Flasche und von Woche zu Woche variieren. Verkoster haben unterschiedliche Tagesformen, Stärken oder Schwächen. Immer geht es uns um den Augenblick des Verkostens; Einschätzungen zum Potenzial fließen lediglich in den Begleittext ein, nicht in die Bewertung selbst.
- Auch in FINE werden Sie wenige Weine mit einem niedrigen Scoring finden. Das hat nichts mit der Nivellierung von Grundsätzen zu tun, sondern weil wir um Ihre kostbare Zeit wissen und der Auffassung sind, dass jeder Wein, der in FINE vorgestellt wird, es auch wert sein muss. Das kann bei einem hinreißenden Müller-Thurgau aus Baden ebenso der Fall sein wie bei einem Amphorenwein aus Georgien.

Das FINE-Punktesystem

Mit Ausnahme von sehr alten Schatzkammerweinen, deren Zustand von Flasche zu Flasche variieren kann, werden alle von FINE verkosteten Weine nach Punkten bewertet. Diese Bewertung folgt der 100-Punkte-Skala. Ziel ist es, dem Leser ein tieferes Verständnis von der Qualität der durch FINE evaluierten Weine zu vermitteln sowie die Trinkbarkeit der Weine zu bewerten.

Maßgeblich für die Punktezahl ist unser Eindruck vom Wein am Tag der Verkostung. FINE vergibt keine zusätzlichen Punkte für das zukünftige Potenzial des Weins. Eine Anmerkung darüber wird in den Verkostungsnotizen abgegeben. Wein wird blind, halb blind und offen verkostet. Die entsprechende Methode findet sich in den Anmerkungen zur Verkostung.

Wir konzentrieren uns auf die Beschreibung des Charakters und der Essenz des Weins: Säure, Frucht, Tannin, Struktur, Tiefe und Länge. Neben der Komplexität ist vor allem die Balance das entscheidende Kriterium für seine Qualität.

Aufschlüsselung unserer Punkte

- 100 Punkte** Vollkommenheit. Ein perfekter Wein, der alle Sinne erfüllt, vollendet in allen Aspekten der Qualität – ein unschätzbare Geschenk der Natur.
- 99–97 Punkte** Ein beinahe perfektes Erlebnis. Der Wein und seine Geschichte sind einzigartig: unvergesslich makellose Harmonie, Komplexität und außergewöhnliche Persönlichkeit.
- 96–94 Punkte** Ein überragender Wein von höchstem Qualitätsanspruch und herausragender Ausgewogenheit.
- 93–91 Punkte** Ein exzellenter Wein, der einen verfeinerten Stil, eine ausgewogene Struktur und eine nuancierte Finesse aufweist.
- 90–88 Punkte** Ein guter Wein, nahezu exzellent. Harmonisch, lässt allerdings die Komplexität und den Charakter eines exzellenten Weines vermissen.
- 87–80 Punkte** Durchschnittlicher Wein mit weniger Charakter, Intensität, Struktur und Eleganz.
- 79–70 Punkte** Ein bescheidener und einfacher Wein, dem Leben und Harmonie fehlen.
- 69–50 Punkte** Ein beinahe untrinkbarer, leerer Wein.